

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Dezernat I, Kämmereiamt

Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Dezernat II

Betreff:

**Stadtplanungsamt - Aufgaben und
Ressourcen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. März 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	18.10.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	26.10.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Bauausschuss	17.01.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	25.01.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Bauausschuss	14.02.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	29.02.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	15.03.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bauausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die angefügte Information zur Kenntnis.

Sitzung des Bauausschusses vom 18.10.2011

Ergebnis: einstimmig vertagt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.10.2011

Ergebnis: durch Nachtrag bereits abgesetzt

Sitzung des Bauausschusses vom 17.01.2012

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.01.2012

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Bauausschusses vom 14.02.2012

Ergebnis der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 14.02.2012

1.1 Stadtplanungsamt – Aufgaben und Ressourcen

Informationsvorlage 0141/2011/IV

Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, erläutert ausführlich den Inhalt der Vorlage.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Marggraf, Stadträtin Hommelhoff

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Das vorhandene Personal reiche zur Bewältigung der Aufgaben nicht aus. Die Verwaltung möge einen Vorschlag machen, wie die zusätzlichen Personalstellen finanziert werden können.
- Wie ist der Bearbeitungsstand des Masterplans Im Neuenheimer Feld?
- Die nun begonnenen Maßnahmen würden begrüßt, damit seien fast alle wichtigen Themen nun aufgenommen. Entgegen der Darstellung in der 1. Ergänzung werde aber ein Bedarf an einer Klarstellungssatzung für die Hanglagen in Handschuhsheim und Neuenheim gesehen. Auch zum Handschuhsheimer Feld werde die Einschätzung nicht geteilt. Es bedürfe hier einer grundsätzlichen Klärung.
- Mit den Großprojekten Bahnstadt und Konversion der Amerikanischen Liegenschaften sowie dem zusätzlichen Programm aus den Haushaltsanträgen sei verständlich, dass das vorhandene Personal nicht reiche. Eine Personalaufstockung sei dringend nötig. Welche Auswirkung werde die Gründung einer GmbH für die Durchführung einer IBA haben?
- Für welche Bereiche müssten noch Bebauungspläne aufgestellt werden?
- Wie hätten sich die Anträge und damit verbundenen Änderungen der Aufgaben auf das Budget ausgewirkt?
- Wie sei mit Blick auf die hohe Arbeitsbelastung der Krankenstand im Stadtplanungsamt, insbesondere Krankheiten, die auf Überlastung zurück zu führen seien, z.B. Burnout-Syndrom?
- Wie häufig komme es vor, dass neu von außen hinzukommende Projekte „eingeschoben“ und die ursprünglich im Haushalt eingestellten Projekte auf der Prioritätenliste nach hinten verschoben würden?
- Das Stadtplanungsamt bearbeite eine Vielzahl von Projekten. Die Fortschreibung einer „to-do-Liste“ mit einem Ampelsystem würde dem Gemeinderat eine Übersicht geben, welche Projekte noch anstünden und durch das Einschleichen anderer Projekte und Setzen neuer Prioritäten, noch nicht begonnen bzw. weiter bearbeitet werden könnten.
- Die Konversion der Amerikanischen Liegenschaften, beginne nicht erst 2015 mit Abzug der amerikanischen Streitkräfte. Bereits im Doppelhaushalt 2013/14 sei diese Aufgabe zu berücksichtigen, auch bezüglich des erforderlichen Personals.

- Die Bearbeitung von Anträgen raube der Verwaltung viel Arbeitszeit und halte sie von der Erledigung ihrer eigentlichen Aufgaben ab. Es solle mehr Antragsdisziplin eingehalten werden.

Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, erläutert, dass mit den Vorschlägen der Vorlage keine neuen Stellen geschaffen würden. Ein befristeter Einsatz aufgrund einer Vertretung solle um 2 Jahre verlängert werden. Eine aufgrund Renteneintritt im Jahr 2013 neu zu besetzende Stelle, solle bereits im Jahr 2012 vorgezogen besetzt werden. Hier werde zukünftig eine halbe Stelle weniger zur Verfügung stehen, da bereits zur Einhaltung früherer Einsparungsvorgaben die Reduzierung auf eine halbe Stelle vereinbart worden sei. Nach Gründung einer IBA GmbH stünden dem Stadtplanungsamt für die zeitnahe Umsetzung auch in diesem Bereich anstehender wichtiger Aufgaben wieder mehr Personalressourcen zur Verfügung, die derzeit für die Vorbereitung der IBA eingesetzt werden müssten. Grundsätzlich sei jedoch auch zu berücksichtigen, dass ein beliebiger Einsatz der Mitarbeiter aufgrund unterschiedlicher Qualifikationen und Erfahrungen nicht möglich sei.

Zum Masterplan Im Neuenheimer Feld berichtet sie, dass Stadt und Universität gemeinsam diskutieren, welche Nutzungen, Durchwegungen, Verflechtungen mit der Stadt künftig gewünscht und möglich seien. Voraussichtlich im Sommer 2012 würden hierzu erste Informationen erfolgen.

Eine Abgrenzungssatzung könne zur Folge haben, dass Grundstücke zum Innenbereich zugehörig festgestellt würden, die möglicherweise bislang noch nicht für bebaubar gehalten worden seien. Die Erstellung einer Abgrenzungssatzung müsse deshalb gut überlegt werden. Auch fehlten derzeit die Personalkapazitäten.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel ergänzt, dass das Einschleichen neuer Projekte von Außen ständig vorkomme, dies geschehe durch Anträge aus der Politik, Anfragen von Bürgern und Anträge von Bauherren. Eine Auflistung des Krankenstands im Stadtplanungsamt für Krankheiten, die auf Überlastung zurück zu führen seien, z.B. Burnout-Syndrom, sei nicht umsetzbar. Zu einem Personalaufwand, der durch die Konversion der Amerikanischen Liegenschaften ausgelöst werde, könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen. Dies werde aber bei den nächsten Haushaltsberatungen eine Rolle spielen.

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff stellt folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses einen Vorschlag erarbeiten, wie die beschriebenen Personalmaßnahmen im Stadtplanungsamt finanziert werden.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt dies zu. Über den Antrag wird damit nicht abgestimmt.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.02.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 15.03.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Aufgaben in den Haushaltsjahren 2011/2012

Die Aufgaben des Stadtplanungsamtes ergeben sich aus der um die durch den Gemeinderat ergänzten Zielvereinbarungen für den Teilhaushalt 61 im Doppelhaushalt 2011/2012. Eine detaillierte Darstellung und Beispiele sind in Anlage 1 enthalten.

2. Personelle Ressourcen

Das Stadtplanungsamt ist nach dem Stellenplan mit 27,5 Planstellen ausgestattet. Zusätzlich sind im Umfang von 1,5 Vollzeitwerten in der befristet gebildeten, gemeinsamen Abteilung Entwicklungsmanagement 2 Personen ohne Planstelle eingesetzt. Zum 30.09.2011 sind insgesamt 31 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 27,7 Vollzeitwerten tätig, davon 9 in Teilzeit, zwischen 19,5 und 36 Wochenstunden. Näheres kann der Anlage 1 entnommen werden.

3. Finanzielle Ressourcen

3.1. Ergebnishaushalt

Die finanziellen Ressourcen können dem Haushaltsplan 2011/2012, Teilhaushalt 61 entnommen werden. Auszugsweise werden dargestellt:

3.1.1. Personalaufwand

Im Teilhaushalt 61 stehen im Doppelhaushalt 2011/2012 für den Personaleinsatz im Jahr 2011 2.008.300 €, im Jahr 2012 2.018.000 € zur Verfügung. Näheres ergibt sich aus Anlage 1.

3.1.2. Sachaufwand

Im Teilhaushalt 61 stehen im Doppelhaushalt 2011/2012 für Rechts- und Beratungskosten im Jahr 2011 461.000 €, im Jahr 2012 341.000 € zur Verfügung. Für weiteren Sachaufwand (Miete, EDV, Geschäftsaufwendungen etc. enthält das Budget in 2011 37.420 €, in 2012 28.070 €).

Beim Amt für Öffentlichkeitsarbeit steht dem Amt ein Ansatz für Projekte mit Öffentlichkeitsbeteiligung ein Budget von 11.930 Euro im Jahr 2011 und von 10.210 Euro im Jahr 2012 zur Verfügung.

Näheres ergibt sich aus Anlage 1.

3.2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt enthält Ansätze für Büroausstattung sowie die Ersatzbeschaffung defekter Geräte und die Beschaffung benötigter Hard- und Software. Näheres ergibt sich aus Anlage 1.

4. Auswirkungen zusätzlicher Aufgaben

Das Stadtplanungsamt hat mit dem Haushaltsplanentwurf ein Arbeitsprogramm aufgestellt, das als durchaus ehrgeizig bezeichnet werden kann. Der Gemeinderat hat den Doppelhaushalt 2011/2012 mit Änderungen beschlossen, die zu diesem Programm Aufgaben in erheblichem Maße hinzufügen. Es handelt sich um:

- drei Erhaltungssatzungen (Weststadt östlich und westlicher Teil und Neuenheim)
- Planung Straßenbahn in die Altstadt,
- Konzepterstellung für die Unterstützung von Bürgern (insbesondere Baugruppen und Genossenschaften) beim Erwerb von Eigentum auf den Konversionsflächen

Weiter wurde die Aufnahme von drei Ergebnissen der Arbeitsgruppe Demographischer Wandel in den Produkt- und Leistungsplan beschlossen.

Mit Antrag 0094/2010/AN wird die Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich Albert-Fritz-, Schwetzingen und Pleikartsförster Straße beantragt.

Mit Antrag 0008/2011/AN wird die Aufstellung eines Bebauungsplans Handschuhsheimer Feld, sowie der Erlass einer Veränderungssperre beantragt.

Mit Antrag 0049/2011/AN wird die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Areal Landhausstraße – Blumenstraße – Rohrbacher Straße – Bahnhofstraße (Weststadt, sowie der Erlass einer Veränderungssperre beantragt.

Das dem Gemeinderat mit dem Haushaltsentwurf vorgelegte Arbeitsprogramm ließ bereits kaum Spielräume für zusätzliche Aufgaben. Welche Aufgaben infolge der vorgenannten Änderungen und Anträge zurückgestellt werden, kann der Anlage 1 entnommen werden. Das Stadtplanungsamt kann dennoch die verbleibenden zusätzlichen Aufgaben mit den vorhandenen Personalressourcen nicht bzw. nicht innerhalb der vorgegeben Zeitspanne bewältigen.

Mit Sachantrag zu Antrag 0039/2011/AN wird zudem eine Bewertung und Angabe von möglichen Erledigungszeiträumen der zuvor benannten und weiteren Bebauungspläne und Erhaltungssatzungen beantragt. In Kürze wird eine weitere Vorlage dazu Stellung nehmen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Übersicht über die Aufgaben und Ressourcen des Stadtplanungsamtes (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 02	1. Ergänzung mit Datum vom 02.01.2012 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 03	2. Ergänzung mit Datum vom 29.02.2012 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)